

## **Geschäftsbericht der Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendhilfe im Strafverfahren, Januar 2020**

Im Jahr 2019 hat sich der Sprecherrat der BAG JuhIS insgesamt drei Mal in Kassel getroffen, dabei wurden zwei Treffen durch eine Vorabendanreise zeitlich verlängert.

Als Sprecherrat der BAG JuhIS stand das Jahr 2019 für uns vor allem unter dem Zeichen der EU Richtlinie und unserer Haltung zu ihren Auswirkungen auf unseren Arbeitsbereich. Gleichzeitig haben wir uns intensiv mit der inhaltlichen Weiterentwicklung des 3teiligen Qualifizierungskurses für JuhIS Mitarbeiter\*innen auseinandergesetzt.

Die Umsetzung der **EU Richtlinie** und die damit verbundenen Veränderungen im JGG bieten für die JuhIS, aus unserer Sicht, durch die frühere und verbindlichere Einbeziehung im Verfahren große Chancen. Der Sprecherrat hat bereits mit seiner Stellungnahme zum Gesetzesentwurf (auf der homepage zu finden) eine erste Haltung zu den geplanten Änderungen dargestellt gehabt. Mit dem Inkrafttreten der Gesetzesänderungen im JGG haben wir unsere Haltung erneut in einer Stellungnahme zusammengefasst, die in dieser Ausgabe der ZJJ erscheint und voraussichtlich auch auf unserer homepage zu finden sein wird.

Wir beteiligen uns zusätzlich auch der Durchführung der **Veranstaltungen der DVJJ** zur EU Richtlinie. Neben einer Beteiligung an diesen Veranstaltungen führen wir nach wie vor den 3teiligen Qualifizierungskurs durch und bedienen Anfragen zu Inhouseschulungen aus dem Bereich der JuhIS. Um die Haltungen des Sprecherrates zu relevanten Themen klarer zu umreißen, haben wir einzelne Themen inhaltlich abgeglichen und weiterentwickelt.

Mit dem anstehenden Jugendgerichtstag im September in Bonn werden sich die **Besetzung des Sprecherrates** sowie die Vertretung der JuhIS im Vorstand verändern. Für die Mitarbeit im Sprecherrat gibt es bereits Interessent\*innen und wir freuen uns auf eine neue Zusammensetzung mit neuen Impulsen und Ideen.

In diesem Jahr wird sich der Sprecherrat der BAG JuhIS dreimal in Kassel treffen. Unsere Themen werden dieses Jahr unter anderem die Überarbeitung der Grundsätze vor dem Hintergrund der gesetzlichen Neuerungen sein, die Weiterentwicklung der Qualifizierungskurse sowie die Aktualisierung und Pflege unserer homepage. Wir freuen uns zudem auf Anregungen und Fragen aus der Praxis.